

Pressemitteilung

Datum
18. Juni 2025

Nr. 125/25

Ihr(e) Ansprechpartner(in)

Lutz Mäurer

E-Mail

lutz.maeurer@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon

02151 635-358

Gründungsreport 2025 der IHK Mittlerer Niederrhein: Zuwachs von 367 Unternehmen in Mönchengladbach

Der persönliche Wunsch nach mehr veganer Kulinarik in Mönchengladbach hat ihn dazu angetrieben, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen: Derya Kaynarca hat das Unternehmen Vegan Spaceboy gegründet. Mit seinem gleichnamigen Foodtruck ist er nun in Mönchengladbach und Umgebung unterwegs. „Nach mehr als zehn Jahren, die ich selbst schon vegan gelebt hatte, war der Markt in Mönchengladbach immer noch sehr ausbaufähig. Es fehlte häufig die Ambition, veganes Essen für alle spannend und abwechslungsreich anzubieten“, erzählt der Gründer. „Ich wollte das ändern und beschloss, selbst etwas zu versuchen.“

Einen solchen Gründergeist haben im vergangenen Jahr etliche Mönchengladbacherinnen und Mönchengladbacher an den Tag gelegt. 2.240 Menschen haben sich 2024 in der Stadt selbstständig gemacht. Im gleichen Zeitraum haben auch 1.873 Unternehmerinnen oder Unternehmer ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 waren es 2.236 Gründungen und 1.993 Aufgaben. Damit verzeichnet Mönchengladbach ein Plus von 0,2 Prozent bei den Gründungen und ein Minus von -6,0 Prozent bei den Aufgaben. Im Saldo hat die Zahl der Unternehmen in Mönchengladbach 2024 um 367 Unternehmen zugenommen. Das sind die wesentlichen Kennziffern des „Gründungsreports 2025 – Zahlen und Einschätzungen zum Gründungsgeschehen 2024 im IHK-Bezirk“, den die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein auf der Datenbasis des Landes NRW erarbeitet hat.

Der positive Trend ist auch im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein insgesamt festzustellen: Die Unternehmensgründungen lagen 2024 mit 10.018 im Vergleich zu 9.837 Gründungen um 1,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Zahl der Geschäftsaufgaben im IHK-Bezirk nahm dagegen ab: 8.766 Gewerbeabmeldungen im Jahr 2024 stehen 8.919 im vorherigen Jahr gegenüber (-1,7 Prozent). Im Saldo hat die Zahl der Unternehmen in der Region um 1.252 Firmen zugenommen.

„Die Zahl der Neugründungen ist stabil. Sie sind ein Zeichen für das große Vertrauen in die eigene unternehmerische Kompetenz und in die wirtschaftlichen Potenziale am Mittleren Niederrhein“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. „Die Menschen in unserer Region lassen sich nicht entmutigen.“ Die Gründerinnen und Gründer seien eine wichtige Bereicherung für die Wirtschaft, so der IHK-Hauptgeschäftsführer: „Sie treiben Innovationen voran, schaffen Arbeitsplätze und sorgen für Wertschöpfung.“

Auch für Nordrhein-Westfalen sind die Zahlen stabil. Während 2023 132.450 Neugründungen im Land verzeichnet werden konnten, waren es 2024 134.614 – ein Plus von 1,6 Prozent. Allerdings nahm auch die Zahl der Betriebsaufgaben in NRW deutlich zu: 2023 wurden noch 106.406 registriert, im vergangenen Jahr waren es 114.320.

Gründer Derya Kaynarca hat den Schritt in die Selbstständigkeit bisher nicht bereut: „Der schönste Moment war, das erste Mal meine Verkaufsklappe zu öffnen und zu sehen, wie gut meine Gerichte bei den Leuten ankommen.“ Anderen Gründerinnen und Gründern rät er, mutig zu sein: „Wenn ihr eine gute Idee und die richtige Ambition habt, dann ist das mehr als die halbe Miete.“ Vor ein paar Jahren hätte er nicht geglaubt, jemals ein eigenes Unternehmen zu führen, aber heutzutage weiß er, dass das absolut machbar ist. „Ich war vorher immer Angestellter und habe den Großteil des Tages damit verbracht, die Ideen von anderen zu verwirklichen“, sagt Kaynarca. „Das war meist okay, aber es hat mich nicht glücklich gemacht.“

Damit Gründerinnen und Gründern die Startphase so leicht wie möglich gemacht wird, fordert der IHK-Hauptgeschäftsführer mehr Unterstützung von der Politik für Jungunternehmer. „Wir brauchen Rahmenbedingungen, die unternehmerisches Engagement fördern und nicht ausbremsen“, so Steinmetz. „Wir fordern zügige, digitale und unbürokratische Gründungsprozesse, einen leichteren Zugang zu Fördermitteln und steuerliche Vereinfachungen für Gründerinnen und Gründer. Wir brauchen weniger Regularien und mehr Wertschätzung für das Engagement und den Gründergeist von Unternehmerinnen und Unternehmern.“ Von ihrem Beitrag profitiere schließlich die gesamte Gesellschaft.

Die IHK unterstützt angehende Existenzgründerinnen und -gründer. „Wir beraten sie bei allen relevanten Fragestellungen und stehen ihnen mit unseren Dienstleistungen zur Seite, damit Fehler vermieden werden und aus einer Idee ein erfolgreiches Geschäftsmodell wird“, sagt Stephanie Efertz, Beraterin Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK. „Der Schritt in die Selbstständigkeit sollte gut durchdacht sein, dazu kann auch die IHK mit ihrem Service- und Netzwerk-Angebot beitragen.“

Das hat auch Gründer Kaynarca erlebt: „Ich bin kein wirklicher Zahlenmensch, und daher waren die ersten Versionen meines Businessplans noch voller Fehler, die ich ohne die



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

professionelle Hilfe der IHK nicht gesehen hätte. Am Ende hatte ich dann aber meine Idee komplett und in sich schlüssig vor mir liegen – das war sehr befreiend.“

Angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern steht Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz unter Tel. 02161 241-120 und per E-Mail (stephanie.efertz@mittlerer-niederrhein.ihk.de) zur Verfügung.

Der Gründungsreport 2023/2024 ist als Download-Datei auf der Website der IHK veröffentlicht: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/30756

Bildtext: Sie stellten den Gründungsreport vor (v.l.): IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Gründer Derya Kaynarca (Vegan Spaceboy) und Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz.

Foto: IHK